

# Öffentliche Sitzung der CSU-Fraktion am 26.3.2007

(Gasthaus Feiler, Spielberg, Beginn 20:00 Uhr)

---

## 1. Genehmigung der Niederschriften - öffentlicher Teil - vom 01.03.2007

Anmerkungen: keine

---

## 2. Bekanntgabe der Beschlüsse des nichtöffentlichen Teils der Sitzung vom 01.03.2007, bei denen das Erfordernis der Geheimhaltung weggefallen ist

(BE: N.N.)

- Genehmigung des Erwerbs einer Teilfläche des Waldweges FlNr. 848/2 der Gemarkung Lennesrieth durch das Hartsteinwerk Remmelberg (Erweiterung des Schotterwerks)
- 

## 3. Errichtung einer Trafostation sowie einer 20 kV-Kabelleitung in Albersrieth durch die E.ON; Bestellung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit zu Gunsten der E.ON bei FlNr. 414 der Gemarkung Lennesrieth

(BE: Hannes Weig)

**Grundlage:** siehe Unterlagen der Firma E.ON

**Diskussion:** Der Errichtung einer Trafostation in Albersrieth (am Rande des geplanten Spielplatzes im Dorfzentrum, im Bereich der Fläche des abgerissenen Gefrierhauses) und der Bestellung einer begrenzten Dienstbarkeit für eine neue Leitung steht nichts entgegen.

**Fazit:** Den Anträgen wird zugestimmt.

---

## 4. Honorarangebot der Zwick Ingenieure GmbH für die Umsetzung des vom Gremium am 31.8.2006 gebilligten Grobkonzeptes zur Ertüchtigung der Kläranlage Waldthurn

(BE: Dr. Nikolaus Globisch)

**Grundlage:** siehe Anlage zum Ingenieurvertrag und Zusammenfassung der Zwick Ingenieure GmbH

**Diskussion:** Nach dem bereits vorgestellten Grobkonzept kann mit einer Ertüchtigung des bestehenden Tropfkörpers in Form eines zusätzlichen Einbaus von Kunststoff-Füllmaterial die von der Wasserwirtschaft geforderte Verbesserung der Nitrifikationsleistung erreicht werden. Im Rahmen einer Versuchsphase in den kommenden Sommermonaten sollen dazu

Erkenntnisse über den Umfang des Ertüchtigungsmaßnahmen gesammelt werden. Im Bereich der Trennschicht im Übergangsbereich alte Lavaschlacke und künftigem Kunststoffkörper wird zur Vermeidung von Faulprozessen eine Spülleitung eingebaut werden müssen.

Das Grobkonzept beinhaltet auch eine Optimierung der Schlammverwertung. Dazu ist die Errichtung eines Filtratwasserbehälters geplant, der zur Reduzierung des Schlammvolumens und damit zu einer besseren Verwertungsmöglichkeit führen wird.

Für das Ingenieurbauwerk, die technische Ausrüstung und die Vermessung sind Honorarkosten in Höhe von 23.257,53 € angesetzt. Die Summe ist im Haushalt bereits eingeplant.

**Fazit:** Das Honorarangebot der Firma Zwick kann akzeptiert werden.

---

## 5. Antrag des Kreisjugendringes auf Bezuschussung des Projekts „fifty-fifty-Taxi“

(BE: Hannes Weig)

**Grundlage:** siehe Antrag des Kreisjugendringes

**Diskussion:** Nach den Vorgaben der Rechtsaufsichtsbehörde sind die freiwilligen Leistungen auf das Notwendigste zu begrenzen. Insofern bleibt trotz der etwas entspannteren Haushaltslage wenig Spielraum für zusätzliche Ausgaben, die nicht unmittelbar zum eigenen Wirkungskreis der Gemeinde gehören.

Wie bereits in den zurückliegenden Jahren wird die CSU-Fraktion dem Kreisjugendring für das anerkanntswerte Projekt einen Geldbetrag in Höhe von 50.- € zuleiten.

**Fazit:** Zusätzliche freiwillige Leistungen sind angesichts der noch immer angespannten Haushaltslage schwer vermittelbar. Die CSU-Fraktion wird das Projekt wie bisher unterstützen.

---

## 6. Antrag der Pfarr- und Gemeindebücherei auf finanzielle Unterstützung

(BE: Hans Pausch)

**Grundlage:** siehe Antrag und Bilanzbericht der Pfarr- und Gemeindebücherei

**Diskussion:** In der Pfarr- und Gemeindebücherei wurden im letzten Jahr fast 5000 Ausleihungen registriert. In der Mehrzahl nehmen vor allem Kinder das Angebot an. Die Betreuung der Bücherei erfolgt ehrenamtlich. Durch Beschaffung neuer Bücher und Medien und durch Unkosten mit dem laufenden Betrieb (z. B. Arbeitsmittel) entstehen jährliche Defizite, die durch die Ausleihgebühren nicht annähernd gedeckt werden können. Deshalb ist die Bücherei auf Spenden angewiesen. In den vergangenen

Jahren hat auf Bitte der Gemeinde die Vereinsgemeinschaft einen Betrag von zuletzt 250.- € für die Bücherei bereitgestellt.

Die Mitglieder der CSU-Fraktion sehen in den Betrieb einer Pfarr- und Gemeindebücherei durchaus eine Aufgabe im eigenen Wirkungsbereich an, so dass in Anbetracht der etwas verbesserten Haushaltslage für den Bereich „Jugend- und Erwachsenenbildung“ ein kleiner Beitrag der Marktgemeinde zur Unterstützung unserer Bücherei möglich sein sollte. Vorgeschlagen wird ein Betrag in Höhe von 250.- €. Der Vereinsgemeinschaft bleibt ein eigener Spendenbetrag nicht vorenthalten.

**Fazit:** Ein Zuschuss in Höhe von 250.- € zum Ausgleich des Betriebsdefizits der Pfarr- und Gemeindebücherei wird empfohlen.

## **7. Dorferneuerungsverfahren Albersrieth; Behördetermin am 15.3.2007 – weiteres Vorgehen**

(BE: Hubert Stahl)

**Grundlage:** siehe Aktenvermerk zum Ortstermin

**Diskussion:** Die Dorferneuerung Albersrieth soll in den nächsten 18 Monaten weitgehend zum Abschluss gebracht werden, schon um Möglichkeiten zur Aufnahme von Dorferneuerungsmaßnahmen im Hauptort Waldthurn zu bekommen.

Die Straßenbauarbeiten im Dorf (von der Kirche bis zur Hauptstraße), die Gestaltung des Dorfplatzes, die Errichtung eines Kinderspielplatzes und eine Möglichkeit zur Zusammenkunft der Dorfbewohner („Dorftreff“) zu schaffen sind die wesentlichen Projekte. Insgesamt könnten dafür nach Zusagen des Amtes für Ländliche Entwicklung 140.000.- € investiert werden, wobei die Gemeinde 50 % kofinanzieren müsste. Heuer sollen noch Teile der Dorfstraße und der Dorftreff, der nun nur noch als „Dorfstadel“ errichtet werden soll, in Angriff genommen werden. Die beabsichtigte Nutzung der alten Dorfschmiede kann wegen der fehlenden Zustimmung der Schmiedegemeinschaft nicht realisiert werden. Der Dorfstadel, der mit etwa 30.000.- € Herstellungskosten zu Buche schlägt (davon 50 % Förderung), soll auch als Aufbewahrungsraum für die Werkzeuge und Gegenstände der Dorfgemeinschaft genutzt werden (Straßenkehrmaschine, Biertische, Maibaumzubehör etc.). Schließlich soll in den Stadel noch das Buswartehäuschen integriert werden. Im Umgriff des Dorfstadels soll der Kinderspielplatz auf dem Gelände des ehemaligen Gefrierhauses entstehen.

Die Koordination und Planung der Maßnahmen übernehmen das Amt und der Verband für Ländliche Entwicklung. Bis Ende Mai sollten die endgültigen Vorstellungen dem Gremium zur Erörterung bekannt sein, im Vorfeld sollen sich die beteiligten Seiten (Teilnehmergemeinschaft, Dorfgemeinschaft, Gemeinde) mit Ideen und Vorschlägen einbringen können.

In der Maisitzung 2007 soll über die geplanten Maßnahmen durch das Gremium abgestimmt werden.

**Fazit:** Der vorgestellten Vorgehensweise wird zugestimmt.

---

**8. Kostenveränderung Straßenbeleuchtung in der Bernriether Straße wegen der zusätzlichen Schalteinheit**

(BE: Wolfgang Golla)

**Grundlage:** siehe Kostenaufstellung

**Diskussion:** Mit der zusätzlich geplanten Schalteinheit wird eine variable Schaltung der Beleuchtungskörper in der Bernriether Straße möglich sein, was vor allem eine Reduzierung der Betriebskosten bringen kann. Der zusätzliche Investitionsaufwand für die Schalteinheit in Höhe von ca. 1.200.- €(zzgl. MwSt.) ist vertretbar.

**Fazit:** Der Installation der Schalteinheit wird zugestimmt.

---

**9. Kostenaufstellung Erweiterung des Bauhofs mit Photovoltaikanlagen; Beschlussfassung über die Restfinanzierung**

(BE: Alois Weig)

**Grundlage:** siehe Aufstellung des Kosten

**Diskussion:** Die Kosten der zwei Photovoltaikanlagen (Kosten: 222.246,26 €) und der der Halle (Kosten: 72.608,88 € ursprünglich waren etwa nur 59.000.- € kalkuliert worden) werden größtenteils über die Finanzierungsvereinbarung mit der KFB abgewickelt, die hierbei anfallenden jährlichen Beträge für die Raten können mit den Einnahmen aus der Stromeinspeisung gegen gerechnet werden. Eine Finanzierungslücke von 10.301,84 € kann allerdings so nicht gefüllt werden, der laufende Haushalt müsste dafür herhalten. Um die Belastungen zu reduzieren, wird eine Beteiligung der Vereinsgemeinschaft in Höhe von 50 % der Finanzierungslücke angeregt. Vereine der Vereinsgemeinschaft können die Halle für ihre Vereinsfeste nutzen, so dass die ursprünglich auch zugesagte Beteiligung angemessen erscheint.

Die höheren Baukosten der Halle sind durch die umfangreichen und nicht vorhersehbaren Gründungsarbeiten erklärt.

**Fazit:** Dem Vorschlag, die Vereinsgemeinschaft zu beteiligen, wird zugestimmt. Im Übrigen besteht Einverständnis, die Finanzierung des Restbetrages über den laufenden Haushalts zu bestreiten.

---

### **10. Instandsetzung verschiedener Feld- und Waldwege im Bereich der Flurbereinigungsgenossenschaft Spielberg**

(BE: Alois Weig)

**Grundlage:** siehe Planskizze

**Diskussion:** Im Waldbereich zwischen Spielberg und Wampenhof sollten kaum mehr befahrbare Forstwege instand gesetzt werden. Der Geräteeinsatz (z.B. Gräder) und der Materialbedarf wird Kosten in Höhe von etwa 5.000.- € verursachen. Die Flurbereinigungsgenossenschaft Spielberg bzw. die Anlieger werden sich finanziell zu 50 % beteiligen.

**Fazit:** Der Maßnahme wird unter den genannten Voraussetzungen zugestimmt.

---

### **11. Antrag der Kirchenverwaltung Waldthurn auf Gewährung eines Zuschusses für die Renovierung des Turmes der Wallfahrtskirche Fahrenberg**

(BE: Alois Weig)

**Grundlage:** siehe Antrag

**Diskussion:** Durch den Sturm Kyrill im Januar 2007 sind Schäden am Turm der Wallfahrtskirche entstanden. Da eine Einrüstung des Turmes erforderlich ist, könnten gleich zusätzlich notwendige Reparaturarbeiten mit erledigt werden. Nach ersten Berechnungen werden die Arbeiten mehr als 125.000.- € Kosten verursachen. Üblicherweise gewährt die Gemeinde für solche Renovierungsarbeiten 1 % der Kosten, ein Zuschussantrag in entsprechender Höhe wurde daher beantragt.

**Fazit:** Dem Antrag wird zugestimmt (Zuschuss von 1 % der Renovierungskosten).

---

### **12. Antrag des JU-Ortsverbandes Waldthurn auf Errichtung eines Beachvolleyballfeldes am Badeweiher**

(BE: Wolfgang Golla)

**Grundlage:** siehe Antrag der JU Waldthurn

**Diskussion:** Die Bereitschaft der Jungen Union Waldthurn, zur Steigerung der Attraktivität der Badeweiheranlage einen Beachvolleyballplatz in Eigenregie zu errichten, wird anerkennend zur Kenntnis genommen. Eine Umzäunung des Spielfeldes ist zur Vermeidung von Unratablagerungen (z.B. durch herumlaufende Tiere, Glassplitter etc.) sinnvoll.

**Fazit:** Dem Antrag der JU Waldthurn wird zugestimmt.

### **13. Antrag Bund Naturschutz auf Anlegung einer Streuobstwiese auf FlNr. 565 der Gemarkung Waldthurn (Fahrenbergstraße)**

(BE: Hans Pausch)

**Grundlage:** siehe Antrag des Bundes Naturschutz

**Diskussion:** Grundsätzlich bestehen keine Einwände gegen die Anlegung einer Streuobstwiese. Nach Auskunft des Bürgermeisters wird zur Oberflächenentwässerung eine Fläche parallel zur Straße entlang des vorgesehenen Grundstücks benötigt.

Das Einverständnis der Unteren Naturschutzbehörde, die ja die Maßnahme bezuschussen würde, kann erteilt werden, soweit bestimmte Auflagen eingehalten werden (auf die Dauer von 25 Jahren keine anderweitige Nutzung möglich, kein Aufbringen von Pestiziden, keine Einzäunung des Grundstücks, Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften). Der Träger der Landschaftspflegemaßnahme hat einen Eigenanteil von 30 % zu erbringen. Der Träger der Maßnahme wird der Bund Naturschutz sein, die Auflagen dürften eingehalten werden können.

**Fazit:** Unter den aufgeführten Voraussetzungen wird dem Antrag zugestimmt.

---

### **14. Bauanträge**

(BE: N.N.)

**Grundlage:** Fehlanzeige

**Diskussion:** Keine

**Fazit:** entfällt

---

### **15. Mitteilungen des Bürgermeisters; Anfragen und Anträge der Markträte**

- Sachstand Bernriether Straße:
  - o In wenigen Tagen soll mit der Anlage der Bürgersteige begonnen werden
  - o Teilweise bestehen sehr steile Böschungen zu den Grundstücken. Der Bauausschuss wird sich vor Ort ein Bild machen und zusammen mit der Bau ausführenden Firma und den betroffenen Anliegern nach Lösungen suchen
- Die geplante Erkundung des Tiefbrunnens wurde dem Zweckverband Steinwaldgruppe am 7.3.2007 mitgeteilt. Für die Dauer der vorgesehenen Maßnahmen am Tiefbrunnen wird der Tiefbrunnen vom Netz genommen. Künftig werden Überschreitungen des Nitratgrenzwertes (50 mg/l) eine kritische fachliche

Bewertung durch die zuständigen Stellen nach sich ziehen, in der letzten Konsequenz könnte unser Brunnen auch endgültig vom Netz genommen werden.

- Die Klärschlamm Entsorgung bereitet nicht nur bei uns zunehmend Probleme, eine landwirtschaftliche Verwertung wird schwieriger. Der Bürgermeister hat daher Firmen angeschrieben mit der Bitte, ein Angebot zur Klärschlamm Entsorgung zu unterbreiten. Kontaktiert wurde auch die Firma E.ON.
- Termine:
  - § 28.4.2007: 35-jähriges Jubiläum des Faruenchors „Vera musica“ (Turnhalle)
  - § 25./26.5.07: 425-Jahr-Feier der Trachtenkapelle Waldthurn
  - § 5.8.2007: Festzug in Moosbach anlässlich der 600-Jahr-Feier
- Mit Unterstützung der Denkstatt e.V. soll eine kleine Brücke über die Luhe im Bereich der Renaturierungsfläche gebaut werden.
- Im Rechtsstreit Marktgemeinde ./ Ing.Büro Schieder wurde vom Landgericht Weiden ein Urteil zu Gunsten der Marktgemeinde gesprochen, der Richterspruch ist aber noch nicht rechtskräftig.
- Durch Änderungen im Baugenehmigungsverfahren können Lagepläne direkt von der Gemeinde angefordert werden, der Gang zum Vermessungsamt ist nicht mehr notwendig.
- Wegen des geplanten Abrisses des Striegl-Hauses durch den jetzigen Besitzer Konrad Bergler müssen die Flutlichtstrahler für den Kirchturm versetzt werden. Geplant ist in diesen Zusammenhang die Errichtung eines Schaltkastens, die Stromversorgung für das Bürgerfest wäre dadurch nicht mehr so problematisch.
- In der Poststraße in Waldthurn soll ein Praxis für Physiotherapie eröffnet werden, zur Einweihung am 14.5.2007 sind die Vertreter der Marktgemeinde eingeladen. Am 17.5.2007 findet ein Tag der offenen Tür statt.